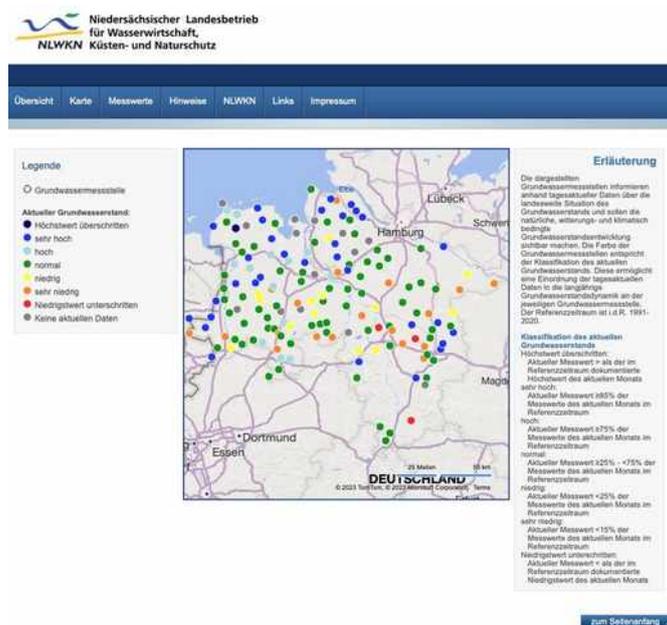


Ist das Grundwasser gefährdet?

Eine Einordnung der verfügbaren Informationen

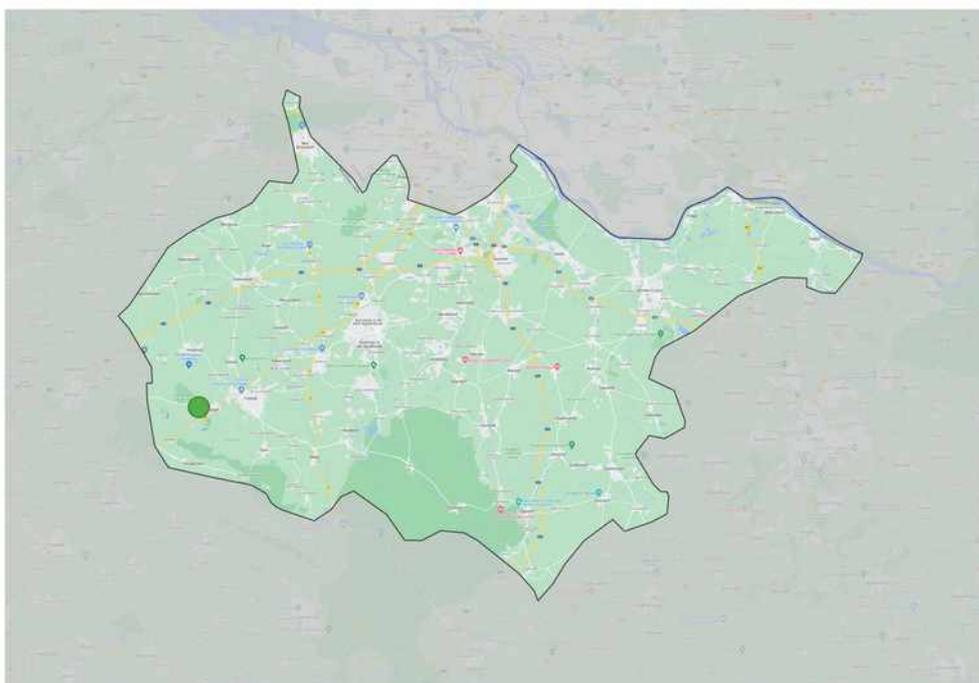
In den Medien wird immer wieder vom Klimawandel und den Folgen für unser Grundwasser gesprochen. Auch rufen inzwischen Gemeinden zum sorgsamem Umgang mit dem Trinkwasser auf, welches häufig aus dem Grundwasserspeicher stammt. Um die Bürger über den Zustand des Grundwassers zu informieren, stellt das Land Niedersachsen, genauer der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), seit kurzem auf seiner Website eine aktuelle [Karte der gemessenen Grundwasserstände in Niedersachsen](#) zur Verfügung.

Auf dieser werden mit farbigen Kreisen die Grundwassermessstellen auf der Karte angezeigt, die Farbe ist dabei ein Code für den aktuellen Grundwasserstand. Es stellt sich die Frage, wie zuverlässig sind die Aussagen dieser Karte. Dabei zweifeln wir nicht die Aktualität oder Korrektheit der angezeigten Daten an. Wir fragen uns aber, ob die Karte ausreicht, um eine korrekte Bewertung vorzunehmen.

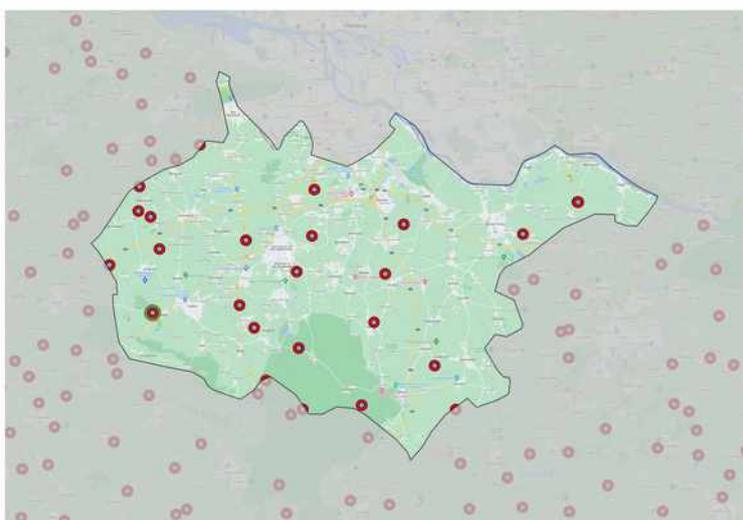


Sieht man sich die Verteilung der Grundwassermessstellen an, dann ergibt sich für den Landkreis Harburg eine Messstelle, für den Landkreis Lüneburg zwei Messstellen. Dies sind allerdings nicht alle Grundwassermessstellen, die das NLWKN hier betreibt. Es sind auch nicht alle vorhandenen Messstellen. Hier hat das NLWKN eine klare Vorauswahl getroffen. Sehen wir uns dazu die Messstellenlage im Landkreis Harburg im Detail an.

Es gibt im Landkreis Harburg in der Darstellung eine Grundwassermessstelle in Wistedt-Tostedt, hier mit einem grünen Kreis bezeichnet.



Darüber hinaus betreibt das NLWKN aber weitere Grundwassermessstellen, deren Standort man sich an anderer Stelle vom NLWKN herunterladen kann. Diese sind in der folgenden Karte mit einem roten Kreis dargestellt.



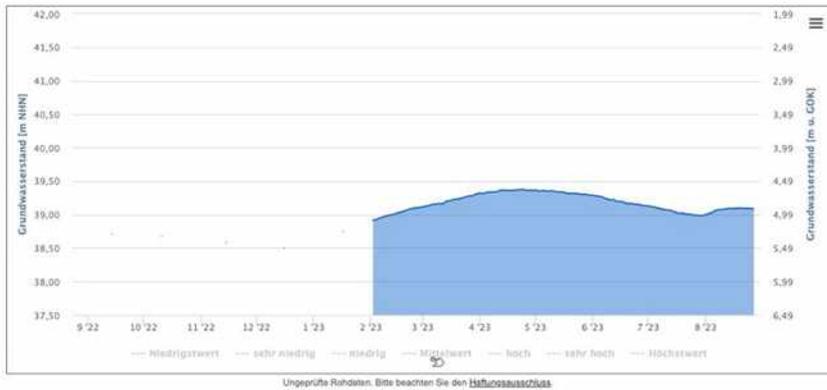
Nun gibt es seit über 40 Jahren eine umstrittene Grundwasserförderung der Firma Hamburg Wasser, von der ein Teil des Landkreises Harburg betroffen ist. Für die im Jahre 2019 erteilte neue Bewilligung betreibt Hamburg Wasser eigene Grundwassermessstellen. In der folgenden Karte ist der Untersuchungsraum für das Antragsverfahren rot umrandet gezeichnet, die kleineren Punkte stellen flache Grundwassermessstellen dar. Darüber hinaus gibt es weitere tiefere Grundwassermessstellen, die von Hamburg Wasser betrieben werden, die aber hier nicht dargestellt werden.



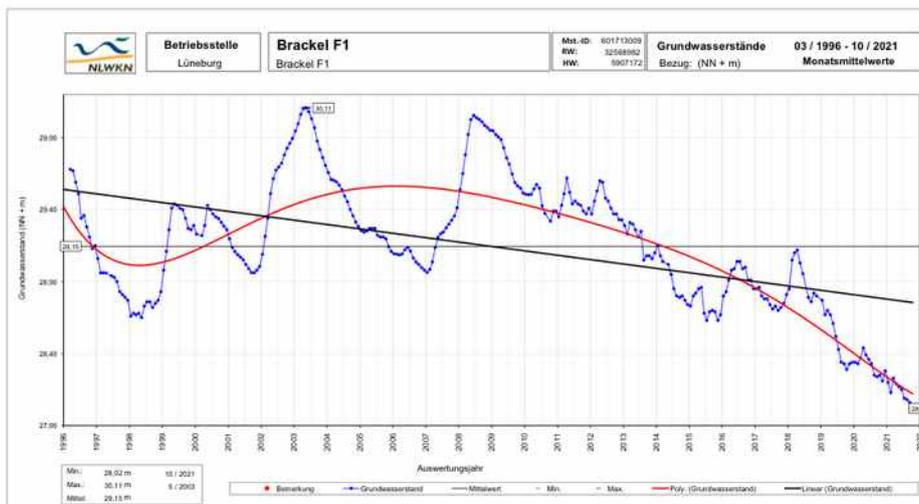
Wir sehen in der Übersicht sofort, dass eine einzige Grundwassermessstelle, wie sie auf der Webseite des NLWKN für den Landkreis Harburg angezeigt wird, für die Situation des Grundwassers keine qualifizierte Aussage treffen kann. So ist sie z.B. außerhalb des durch Hamburg Wasser beeinflussbaren Bereich.

Aber zeigen die NLWKN-eigenen Grundwassermessstellen, wie problematisch die Aussagen der Website sind? Zuerst die Messstelle in Wistedt-Tostedt, die Aussage ist normaler Wasserstand:

Name der Grundwassermessstelle: **Wistedt-Tostedt UE 35 F1**
 ID: 405180251
 Datum: 27.08.2023
 Aktueller Grundwasserstand [m NN]: 39,09
 Aktueller Grundwasserstand [m u. GOK]: 4,9
 Klassifikation: normal

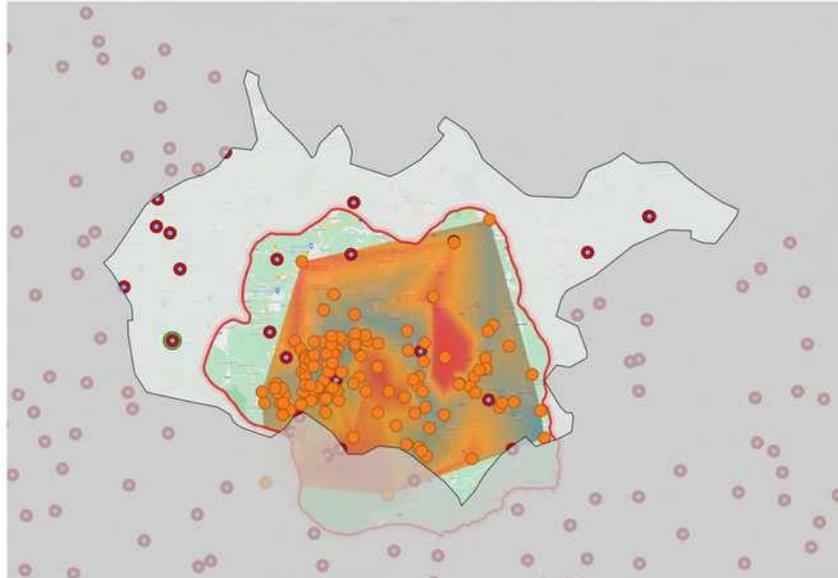


Sehen wir uns stattdessen die Grundwassermessstelle Brackel F1 an. Diese ist auf der Karte innerhalb des eingezeichneten Abgrenzungsbereich von Hamburg Wasser über dem Ortsnamen Brackel verortet. Hier hat das NLWKN nur Daten bis zum 28.2.2022 ausgewertet und an anderer Stelle veröffentlicht. Die Lage ist hier objektiv problematisch.



Richtig schwierig wird es, wenn man die Ergebnisse von Hamburg Wasser dazu nimmt. Hamburg Wasser hat im Mai 2023 u.a. einen Monitoringbericht für das Jahr 2021 veröffentlicht. All dies sind die Stand Ende August 2023 vorliegenden aktuellsten Zahlen. Daraus ergeben sich innerhalb des Gebietes von Hamburg Wasser zum Teil massive Grundwasserabsenkungen.

In der folgenden Karte sind interpoliert die Abweichungen des Jahres 2021 zu 30-jährigen Mittel angezeigt. Je röter, desto stärker war die Differenz. Es zeigen sich bis zu 2,5 Meter Abweichungen unter das dreißigjährige Mittel. Die Situation ist, wie man sieht, in einigen Gebieten sehr gespannt. Nichts davon kann durch die aktuelle NLWKN-Website erkannt werden.



Fazit

Die aktuelle Grundwasserinformationsseite des NLWKN ist aktuell aufgrund der fehlenden Daten nicht brauchbar. Die Aussagen sind räumlich viel zu grob. Hier ist dringend Nacharbeit geboten. Auch sollte die Website von einer Farbkodierung des Zustandes des Grundwassers bis auf weiteres verzichten.

Ein richtiger Schritt ist die frühzeitige Zurverfügungstellung von Grundwassermessstellen-daten. Hier sind die bisherigen Verfahren mit bis zu 2 Jahren Verzögerung nicht mehr zeitgemäß.

Ziel muss es sein, landesweit zeitnah die Messwerte sowohl von landeseigenen wie von Dritten wie Wasserversorgern online frei zu veröffentlichen, und dies in einer Form, dass Nutzer eigene Auswertungen vornehmen können, um so maximale Transparenz zu bieten.

Holger Mayer